

# Klimaschutzplan

Graz

Gemeinsam

Klimaneutral

## 1. Fortschrittsbericht

PK 26.04.2023

### Klimaschutz AG:

DI Dr. Werner Prutsch

Dr. Thomas Drage

Magdalena Senger, MSc

DI Wolfgang Götzhaber

Mag.a Simone Reis

Wolf-Timo Köhler

**in Zusammenarbeit mit:**

GEA und PwC

**GRAZ**





### Stadtgebiet Graz

40 – 10 – 1



Bis **2040** werden im Stadtgebiet Graz die Treibhausgasemissionen **jährlich 10 % reduziert**. Im Jahr 2040 verbleiben somit maximal **1 Tonne CO<sub>2</sub>eq pro Grazer:in** an nicht vermeidbaren Restemissionen. Diese werden nachhaltig kompensiert.

**Teil 2C**



### Haus Graz

30 – 20 – 1/2

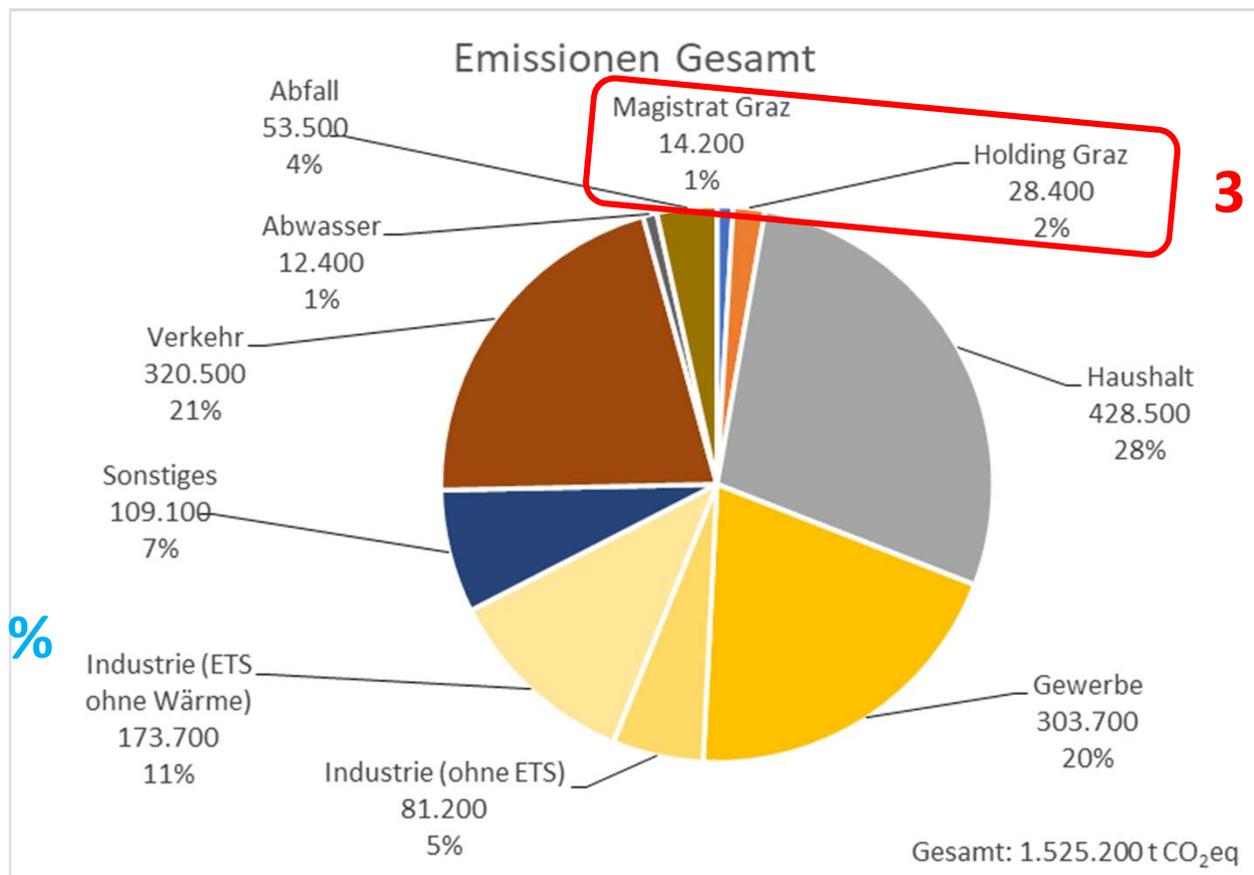


Bis **2030** wird das Haus Graz seine Treibhausgasemissionen **jährlich um 20 % reduzieren**. Im Jahr 2030 verbleiben somit maximal **1/2 Tonne CO<sub>2</sub>eq pro Mitarbeiter:in** des Hauses Graz an Restemissionen. Diese werden nachhaltig kompensiert.

**Teil 2B**

**Teil 2A**

97 %



3 %

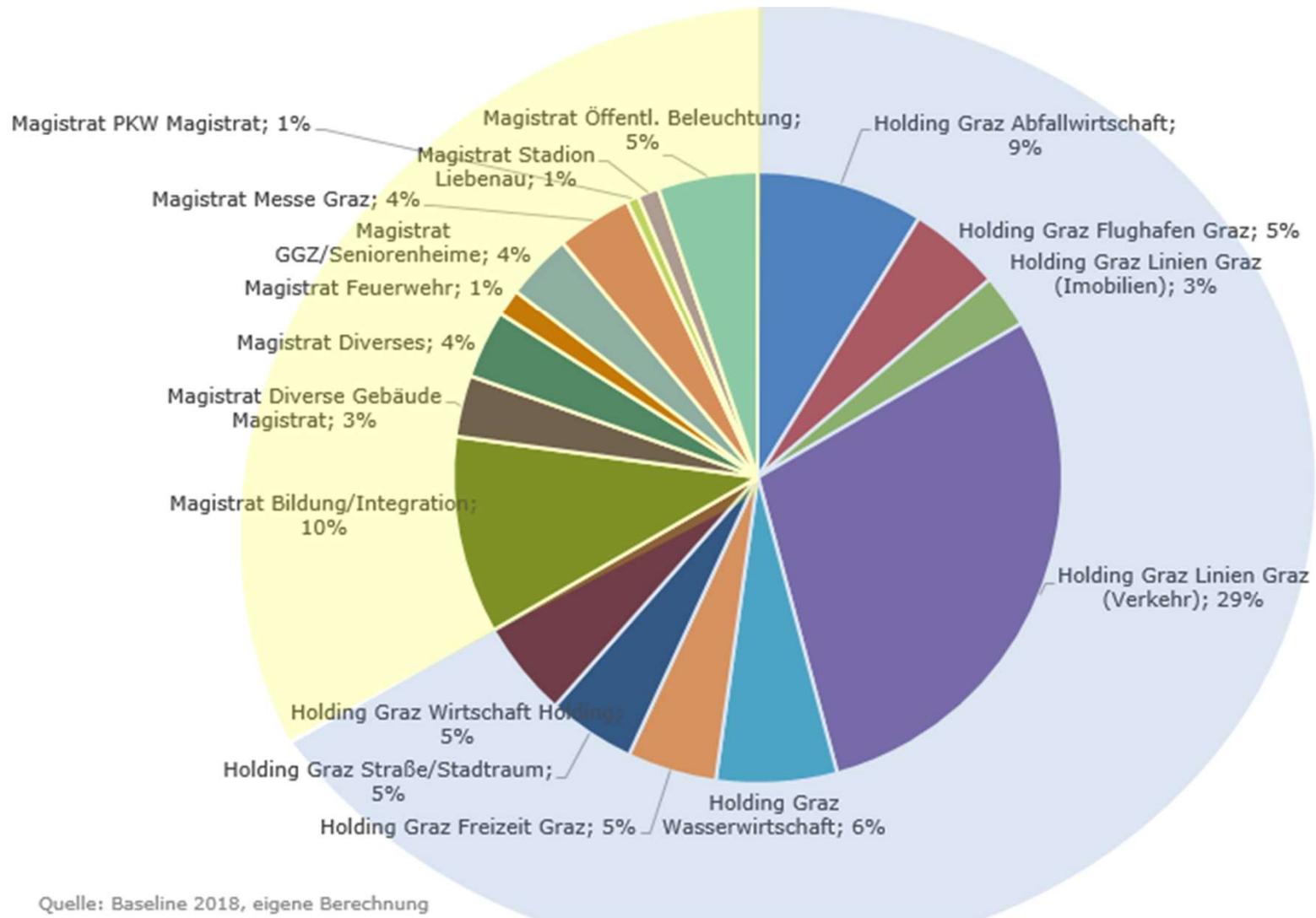
Stadtgebiet  
5.600 GWh

Stadtgebiet  
1.53 Mio. t CO<sub>2</sub>eq

5,34 t CO<sub>2</sub>eq  
pro Einwohner:in

Haus Graz  
42.600 t CO<sub>2</sub>eq

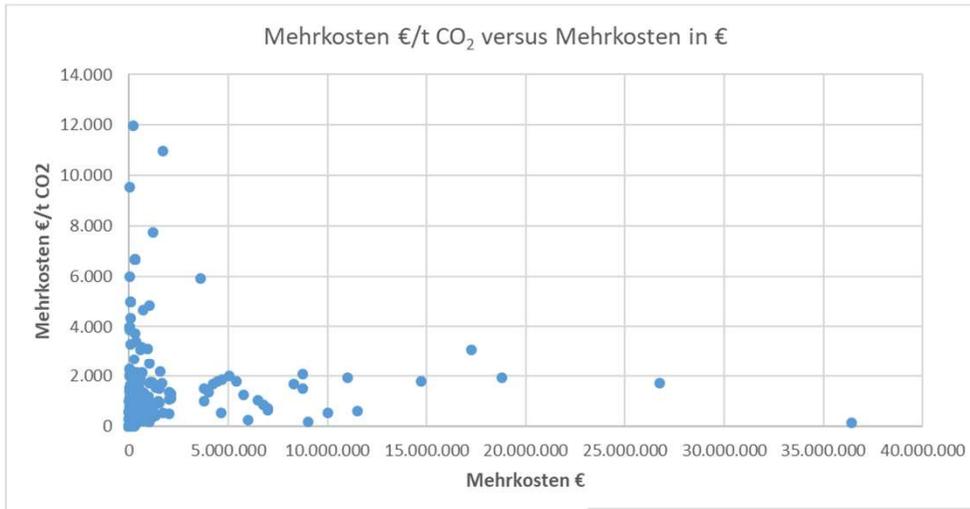
# Baseline Haus Graz



## **Dekarbonisierungsprozess Haus Graz – Kernaussagen**

- 1. Es wurden 400 Maßnahmen erarbeitet (davon 231 verschiedene)**
- 2. Hoher Realitätsbezug durch Erarbeitung in den Bereichen**
- 3. 191 Maßnahmen sind wirtschaftlich interessant  
(alleine damit sind 46% der Emissionen vermeidbar!)**
- 4. Entscheidend sind deshalb die Priorisierungen**
- 5. Restemissionen werden sich durch den geänderten Strommix  
(EAG!) und Maßnahmen im Bereich Fernwärme stark verringern**

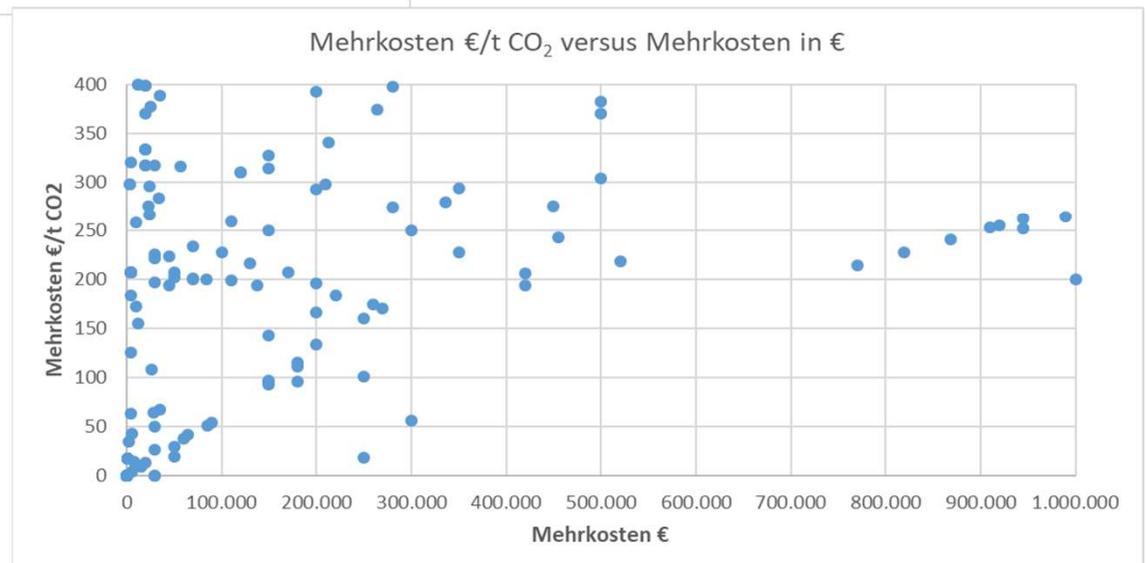
Priorisierung von Maßnahmen



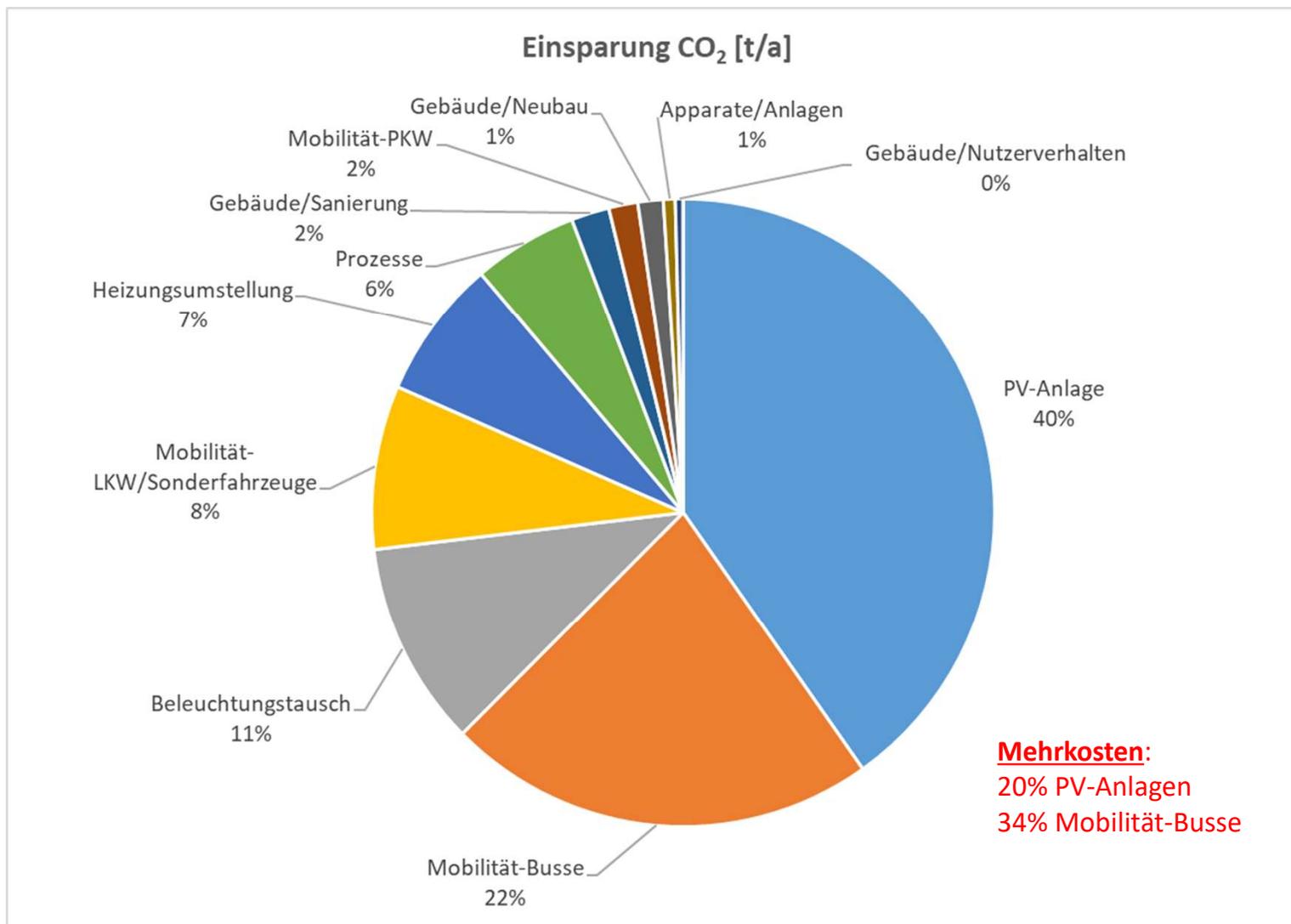
- Mehrkosten in Euro
- Spez. Mehrkosten in Euro / t CO<sub>2</sub>

**Zoom wichtiger Bereich:**  
Mehrkosten 0 bis 1 Mio €  
Spez. Mehrkosten 0 bis 400 €/t  
**156 Maßnahmen**

**Gesamt 400 Maßnahmen:**  
Mehrkosten 0 bis 36,4 Mio €  
(noch ohne Einsparungen!)  
Spez. Mehrkosten 0 bis 11.900 €/t



# CO<sub>2</sub>-Einsparungen



## *Teilbereiche der Aktionspläne*

### ***2B Haus Graz für das Stadtgebiet: Verankerung in städtischen Strategien***

*Abstimmung Klimaschutz-Arbeitsgruppe mit relevanten  
Organisationseinheiten zur strategischen Verankerung, z.B.*

- ***Stadtentwicklungskonzept***
- ***Mobilitätsplan***
- ***Wirtschaftsstrategie***
- ***Wärmeversorgung***
- ***.....***

## Teilbereiche der Aktionspläne



## 2C - Kommunikation & Aktivierung

*Wir als Stadt wollen eine Plattform öffnen, in der wir Bürger:innen und Stakeholder einladen:*

***Den Klima-Solidaritäts-Pakt: Uns miteinander vernetzen, informieren, committen und deklarieren.***



# Klimaschutzplan

Graz  
Gemeinsam  
Klimaneutral

1. Fortschrittsbericht  
Beitrag Konzern Holding Graz

CEO DI Wolfgang Malik

GRAZ



## **Klimaschutz-Umsetzer Nr 1 im Haus Graz**

- Reduktion der Emissionen durch Dienstleistungen wie Mobilität, Abfall- und Wasserwirtschaft, alternative Energieaufbringung etc
- Treibhausgas Eigenemission Haus Graz (3%)-> 2/3 Holding Konzern
- Davon 30 Prozent Mobilität (Graz Linien)
- Klimaschutzplan 2030: 20% jährlich nachhaltige Emissionsreduktion im Haus Graz

## **Klimaschutzleitbild**

- Bekenntnis der Haus Graz Führungskräfte zum Klimaschutz
- Nicht nur Vorgabe von Massnahmen sondern Vorbild für Maßnahmen
- Stabstelle „Klimaschutz“ im Holding Konzern -> Schnittstelle intern / extern
- Aufgabe: Klimaschutz-Relevanz und Priorisierung von Projekten und Investitionen

## Konzernprojekte der letzten Jahre

### Investitionsvolumen € 100 Mio/Jahr -> davon 80% Klimaschutz

- ÖV-Ausbau (Innenstadtentlastung, Linie 5, Reininghaus, Linie 5 etc)
- Modellregion Elektromobilität -> Multimodale Knoten TIM mit E-carsharing
- Dekarbonisierung Fernwärme: Sappi, Marienhütte, Solaranlage Helios.....
- Dekarbonisierung Mobilität: Hybridbusse, move2zero, Vorbereitung EBIN
- Fuhrparkumstellung und Pilotprojekte auf eMobility
- Energiequelle Ressourcenpark & Kommunalwerkstätte – PV-Anlagen

## **Klimaschutzplan -> Umsetzungsziele für Holding Konzern**

- Dekarbonisierung Energieaufbringung & Mobilität – Unabhängigkeiten
- Eigenversorgung stärken – Autarke Lösungen – Kreislaufwirtschaft
- Paradebeispiel: Energiewerk -> eigene Ressource-keine Transporte – eigene Energie
- Wärmenutzung aus Abwasser / Kläranlage
- Stärkung Digitalisierung -> Virtuelle Mobiltät / Kommunikation
- NEU: EU-Förderprogramm „ELENA“ -> forcierter PV-Ausbau von Dachflächenausbau
- NEU: PV-Großprojekt -> Areale der Wasserwirtschaft und des Flughafens für PV-Ausbau
- Über 100 Projekte im Mittelfristplan (Screening)